

Pressemitteilung

Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts, Marco Langhof, zu den Ergebnissen des Koalitionsausschusses von CDU, CSU und SPD

Reformpaket setzt wichtiges Signal – jetzt müssen Taten folgen

Magdeburg, 2. Juli 2026

„Das heute vorgestellte Reformpaket der Bundesregierung markiert einen überfälligen Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik. Viele der angekündigten Maßnahmen greifen langjährige Forderungen der Wirtschaft auf und können die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland stärken. Dazu zählen der Bürokratieabbau, die Abschaffung von Berichts- und Dokumentationspflichten, die Genehmigungsfiktion als Regelfall im Bundesverwaltungsrecht sowie die Rückführung belastender Regelungen – etwa beim Lieferkettengesetz und im Datenschutz – auf europäische Mindeststandards. Auch die Flexibilisierung des Arbeitsrechts durch die Ausweitung sachgrundloser Befristungen und die Abschaffung der telefonischen Krankschreibung sind wichtige und überfällige Signale.

Die Richtung stimmt. Jetzt muss die Bundesregierung beweisen, dass sie Reformen nicht nur ankündigt, sondern auch konsequent umsetzt. Unternehmen brauchen Planungssicherheit – keine weiteren Verzögerungen.

Die Beschlüsse allein werden allerdings noch keinen nachhaltigen Wachstumsschub auslösen. Die steuerlichen Entlastungen bleiben für Unternehmen hinter den Erwartungen zurück. Während kleinere und mittlere Einkommen moderat entlastet werden, fehlen wirksame Investitionsanreize. Für viele Personengesellschaften drohen sogar zusätzliche Belastungen – ein falsches Signal in einer wirtschaftlich schwierigen Phase. Jetzt kommt es darauf an, den eingeschlagenen Kurs konsequent fortzusetzen. Weitere Schritte beim Bürokratieabbau, der Staatsmodernisierung sowie Reformen des Arbeitsmarkts und insbesondere bei der Arbeitszeit, der gesetzlichen Rente und des Sozialstaats sind notwendig, um Investitionen zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu stärken.

Das Reformpaket ist ein wichtiger erster Schritt. Der wirtschaftspolitische Befreiungsschlag, den Deutschland für mehr Wachstum und Investitionen braucht, steht jedoch noch aus.“



Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

Pressesprecher:

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@aw-sa.de